Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09207375

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Waldheim, Stadt

Anschrift Reinsdorf 38

Gem. * Fl-stck. * Flur Reinsdorf * 59/7

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes; in sehr gutem Originalzustand erhaltenes Gebäude mit intaktem Fachwerkobergeschoss, Zeugnis ländlicher Bauweise, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes, um 1900 erbaut. Zweigeschossiges ländliches Wohn- und Stallgebäude mit massivem Erdgeschoss und schlichtem, für die Entstehungszeit typischem Fachwerkobergeschoss, Hausabschluss durch Satteldach.
Die Fassaden weisen die traditionelle Gliederung der Bauernhäuser Sachsens auf mit großen Rechteckfenstern am zugewandten Giebel und links der Eingangstür (Stubenbereich). Das Haus ist hofseitig erschlossen. Neben der Haustür befindet sich noch ein großes Fenster, welches der Belichtung des Hausflurs dient. Am rechten Teil der Hoftraufseite befinden sich die Stalltür sowie die zugehörigen Stallfenster. Das Fachwerk im Obergeschoss ist schlicht mit wenigen Streben, die großen Rechteckfenster sind regelmäßig angeordnet. Mit dieser Gestaltung folgt das um 1900 neu errichtete Wohnstallhaus der über Jahrhunderte bewährten Konstruktion und Gliederung des ländlichen Bauernhauses in Sachsen. Das trifft auch auf das Innere des Hauses zu, welches ebenfalls die übliche Dreiteilung des Erdgeschosses in Wohn-, Flur- und Stallteil zeigt. Die Raumgrößen und Raumhöhen sind großzügig bemessen. Im Stall treffen wir ein preußisches Kappengewölben auf Doppel-T-Trägern und Gusseisenstützen an. Auch die Gliederung des Obergeschosses entspricht langbewährten Traditionen durch seine Dreiteilung in gute Stube, Hausflur mit Treppe sowie Kammerteil mit Kammergang. Die Türen aus der Erbauungszeit blieben teilweise erhalten. Auch im Obergeschoss fallen die relativ großen Zimmer und Kammern sowie Raumhöhen auf. Der Dachstuhl wurde als Kehlbalkendach mit doppelt stehendem Stuhl ausgebildet.
Das Bauernhaus ist ein in altbewährter Weise erbauter ländlicher Zweckbau, der außer dem preußischen Kappengewölbe im Vergleich zu älteren Wohnstallhäusern keine neuen Konstruktions- oder Gestaltungsformen aufweist. Zum einen belegt das, das sich die Bauernhausform des Wohnstallhauses über Jahrhunderte bei ähnlicher Wirtschaftsweise bewährt hatte, zum anderen verdeutlicht die Bauweise auch das für die ländlichen Regionen typische Bewahren der Traditionen.
Auf Grund des guten Originalzustandes wird das Wohnstallhaus zum eindrucksvollen Beispiel ländlichen Bauens, Wohnens und Wirtschaftens um 1900 und erlangt hierdurch eine baugeschichtliche und sozialgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2014

Datierung um 1907 (Wohnstallhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXVI/70/16**
Aufnahmejahr	1999
Fotograf	Dannien-Maassen, Hanna/Ehrsam
Beschreibung	Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes



Fotonummer	**F 09207375 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Wohnstallhaus - Stall



Fotonummer	**F 09207375 J**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Wohnstallhaus - abgewandte Traufseite



Fotonummer	**F 09207375 K**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Wohnstallhaus - abgewandte Traufseite, Detail Erdgeschoss



Fotonummer	**F 09207375 L**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Wohnstallhaus - abgewandte Traufseite, Fenster im Obergeschoss



Fotonummer	**F 09207375 M**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Wohnstallhaus - Straßenansicht

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.